Jahrb. Bochumer Bot. Ver.	11	194–198	2020

Exkursion: Kreis Düren, Jülich, Abraumhalde Sophienhöhe

Leitung: REGINA THEBUD-LASSAK (Verein Niederrhein) & HENNING WALTHER (RWE-Rekultivierung), Text: REGINA THEBUD-LASSAK, Protokoll: REGINA THEBUD-LASSAK, ARMIN JAGEL, ROBERT MOHL, KARL WITTMER, Datum: 06.04.2019

Einleitung

Die Sophienhöhe (MTB 5004/4) erhebt sich östlich von Jülich 200 m über der Agrarlandschaft der Jülicher Börde und liegt damit in der Großlandschaft Niederrheinische Bucht. Sie entstand ab 1978 durch die sukzessive Aufbringung des Abraums aus dem benachbarten Braunkohletagebau Hambach. Mittlerweile ist der öffentlich zugängliche Teil der Sophienhöhe fast vollständig neu bewaldet und mit einem mehr als 100 km langen Wanderwegenetz durchzogen. Unser Ziel war jedoch die jüngere Wiederaufschüttung des ausgekohlten Tagebaubereichs, der für die Öffentlichkeit größtenteils noch nicht zugänglich ist. Wir untersuchten den Frühjahrsaspekt auf vier Flächen, von denen die Bereiche 1, 2 und 4 bereits im Vorjahr von der BOTANISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT DES VEREINS NIEDERRHEIN am 11.06. und am 16.06.2018 kartiert worden waren.

Fläche 1: Sandmagerrasen (5004/43)

Sandmagerrasen-Fläche auf sehr magerem Kies und Sand, auf der vor dem Jahr 2000 teilweise eine Trockenrasenmischung eingesät worden war. *Corynephorus canescens* und *Genista tinctoria* waren von selbst gekommen (R. MOHL, mündl. Mitt.). Die Herkunft von *Viscaria vulgaris* ist unklar. Gegen Ende des Jahres 2018 wurde die Fläche zur Entfernung des überhandnehmenden Färber-Ginsters teilweise gegrubbert.

Fläche 2: 50 ha-Fläche (= Goldene Aue) (5004/44, Abb. 1)

Untergrund Sand und Schotter. Seit 2016 findet hier Aufbringung von Heudrusch aus Wiesen des Rekultivierungsgebiets Indeaue statt. Diese Wiesen wiederum entstanden durch Heudruschaufbringung aus der Rheinaue in Neuss, Uedesheimer Altdeich (NSG) (schriftl. Mitt. V. GROßE, Rhein-Kreis Neuss). Ein Vergleich der Fundlisten der Gemeinschaftsexkursion des BOCHUMER BOTANISCHEN VEREINS und der BOTANISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT DES VEREINS NIEDERRHEIN vom 03.05.2014 in das NSG Uedesheimer Rheinbogen (BRAUN & THEBUD-LASSAK 2015) mit der Fundliste der o. g. VN-Exkursion vom 11./16.06.2018 der Fläche 2 der Sophienhöhe weist eine Übereinstimmung von 37 Gefäßpflanzen-Arten auf (R. THEBUD-LASSAK), darunter *Rhinanthus alectorolophus*. Von der Exkursion am 06.04.19 kommt noch der Fund großflächigen Vorkommens von *Primula veris* (Abb. 2) hinzu, sodass diese beiden nun als auf der Sophienhöhe eingebürgert angesehen werden können. *Linum austriacum* war laut R. MOHL in der Indeaue gesät worden und kam mit dem Heudrusch auf die Sophienhöhe. Nach der Frühsommerexkursion 2018 erfolgte eine sukzessive Vergrößerung der Fläche zum Grubenrand hin. Hier erfolgte eine Mahdgutübertragung von einer blütenreichen Obstwiese auf der Sophienhöhe. Diese Obstwiese wiederum ist durch Mahdgutübertragung aus der Indeaue entstanden (H. WALTHER). Als Besonderheit bei den Insekten begegnete uns hier das erste Mal der Schwarzblaue Ölkäfer (*Meloe proscarabaeus*, Abb. 3)

Fläche 3: Sandfläche am Keltischen Lebensbaumkreis (5004/42, Abb. 4 & 5)

Die in ca. 2010 angelegte Fläche sollte ursprünglich eine Zuschauerterrasse werden und wird jetzt der Sukzession überlassen. Hier erfolgte keine Mahdgutübertragung, aber ca. Ende 2010 / Beginn 2011 seitens der Abteilung Rekultivierung der RWE Power AG die Einsaat einer Saatgutmischung, bezogen von der Firma Freudenberger Saatgutmischungen,

die keinen Gräseranteil enthielt. Dies kann das Vorkommen einiger Arten erklären, die nicht auf natürlichem Weg hierhergekommen sein können, wie z. B. eine Grasnelken-Art (*Armeria maritima* agg). Die Platterbsen-Wicke (*Vicia lathyroides*, Abb. 6) dagegen dürfte sich hier wohl selbst eingefunden haben.

Fläche 4: Höller Horn (5004/41, Abb. 7)
Extrem-Magerstandort, der ca. 1985 durch Aufkippen von tertiärem Sand und Kies aus den Tiefen des Tagebaus entstanden ist. Er wurde zur Entwicklung der Spontanvegetation auf Sand offengelassen. Sich ausbreitende Kiefern wurden zwischenzeitlich teilweise entfernt. Wie auf Fläche 1 ist *Corynephorus canescens* spontan gekommen. Zur Eruierung der Herkunft der bereits 2018 unter Bäumen (*Betula pendula*, *Pinus nigra*) nahe einem Gebüsch gefundenen Bärlapparten *Huperzia selago*, *Lycopodium annotinum* und *L. clavatum* (Abb. 8) nahe beieinander wurde der für die Aufforstung der Sophienhöhe zuständige Förster F. RUZICKA der Forschungsstelle Rekultivierung von R. THEBUD-LASSAK nach der Herkunft der aufgeforsteten Bäume befragt. Er erinnerte sich an vier Baumlieferanten, die für die Lieferung von Jungbäumen mit Wurzelballen für Anpflanzungen auf der Sophienhöhe infrage gekommen sein könnten: aus Kirchhundem (Sauerland), Bremerhaven, Lüneburger Heide, aus dem Raum Koblenz. Von diesen vieren liegt nur Kirchhundem in einem Schwerpunkt-Verbreitungsgebiet der genannten Bärlapparten (FLORAWEB 2019). Somit könnte die Einschleppung dieser für die Niederrheinische Bucht sehr seltenen oder sogar ausgestorbenen Arten wohl am ehesten mit Wurzelballen von Lieferungen aus Kirchhundem erfolgt sein. Inwieweit sich die Arten hier an dem sehr trockenen Standort halten können, bleibt abzuwarten. Nach der Frühsommerexkursion 2018 erfolgte weitere Entbuschung der Sandflächen (Kiefern, Birken). Auf den offenen Sandflächen fanden sich reichlich Frühlings-Seidenbienen (*Colletes cunicularius*) bei der Paarung ein (Abb. 9) und auch ihr „Kuckuck“, die Große Blutbiene (*Sphecodes albilabris*, Abb. 10) war zu beobachten.

Quellen

BRAUN T. & THEBUD-LASSAK, R. 2015: Exkursion: Neuss, NSG Uedesheimer Rheinbogen. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 6: 92-96.

FLORAWEB 2019: Daten und Informationen zu Wildpflanzen und zur Vegetation Deutschlands. – http://www.floraweb.de/ [12.04-2019].

Artenliste

Da viele Arten ins Gebiet eingebracht wurden, ist die Bewertung des floristischen Status in vielen Fällen problematisch. Der vermutliche Status ist hinter den Arten angegeben. Wenn es sich bei einer Art der Roten-Liste NRW um synanthrope Vorkommen handelt, sind die RL-Werte in Klammern gesetzt.

Legende: Statusangaben: Z = Status zweifelhaft (es ist unklar, ob es sich um ein spontanes Vorkommen handelt oder die Art aus Ansaat ins Gelände gekommen ist, dieser Status wird nur bei im Prinzip im Gebiet heimischen Arten verwendet), K = angepflanzt (bei Baumarten verwendet), S = synanthrop (durch Ansaaten und Mahdgutübertragung ins Gelände gelangt und sich bisher haltend, wenn auch nicht unbedingt sich ausbreitend, wenn eine Einbürgerung naheliegt, dann mit S/E versehen). Die Nummern der Fundorte werden am Ende aufgeführt.

Pflanzen

Achillea millefolium agg. – Artengruppe Wiesen-Schafgarbe, 1, 2, 3
Agrostis capillaris – Rotes Straußgras, 1
Anthoxanthum odoratum – Gewöhnliches Ruchgras, 3
Anthriscus sylvestris – Wiesen-Kerbel, 3
Armeria maritima agg. – Artengruppe Strand-Grasnelke, S/E (RL NRW 3, NRBU 0), 3
Artemisia vulgaris – Gewöhnlicher Beifuß, 2
Berteroa incana – Graukresse, 5
Betula pendula – Hänge-Birke (Jungpfl.), 4
Calamagrostis epigejos – Gewöhn. Reitgras, 2, 4

Calluna vulgaris – Besenheide, 1
Campanula rotundifolia – Rundblättrige Glockenblume, RL NRBU 3, 1, 3
Capsella bursa-pastoris agg. – Artengruppe Hirtentäschelkraut, 2
Cardamine hirsuta – Behaartes Schaumkraut, 1
Carpinus betulus – Hainbuche, Jungpfl., 4
Centaurea australis – Südliche Flockenblume (det. R. MOHL), S, 3
Centaurea jacea agg. – Artengruppe Wiesen-Flockenblume, 2
Centaurea scabiosa – Skabiosen-Flockenblume, 2, 3
Cerastium glomeratum – Knäuel-Hornkraut, 2
Cerastium semidecandrum – Sand-Hornkraut, 3
Cirsium vulgare – Gewöhnliche Kratzdistel, 2
Corynephorus canescens – Gewöhnliches Silbergras, RL NRW 3, NRBU 3S, 1, 4
Cytisus scoparius – Besenginster, 1, 2, 3
Dactylis glomerata – Wiesen-Knäuelgras, 2
Deschampsia cespitosa – Rasen-Schmiele, 1
Deschampsia flexuosa – Draht-Schmiele, 1, 3
Dianthus deltoides – Heide-Nelke, Z, RL NRW 3, NRBU 2S, 1
Draba verna agg. – Artengruppe Frühlings-Hungerblümchen, 1, 5
Echium vulgare – Gewöhnlicher Natternkopf, 1, 3
Euphorbia cyparissias – Zypressen-Wolfsmilch, 1
Filago minima – Zwerg-Filzkraut, 1, 2, 3
Galium album – Wiesen-Labkraut, 2
Galium aparine – Kletten-Labkraut, 1
Genista tinctoria – Färber-Ginster, RL NRW 3S, NRBU 3S, 1
Geranium dissectum – Schlitzblättriger Storchschnabel, 1
Geranium pusillum – Kleiner Storchschnabel, 3
Heracleum sphondylium – Wiesen-Bärenklau, 2
Hieracium pilosella – Kleines Habichtskraut, 1, 3
Holcus lanatus – Wolliges Honiggras, 1
Huperzia selago – Tannen-Bärlapp – S (RL NRW, NRBU 0), 4
Hypericum perforatum – Echtes Johanniskraut, 1
Hypochaeris radicata – Gewöhnliches Ferkelkraut, 1, 4
Jasione montana – Berg-Sandknöpfchen, RL NRW, NRBU 3, 1, 3
Knautia arvensis – Acker-Witwenblume, 2
Lamium purpureum – Rote Taubnessel, 2
Lathyrus latifolius – Breitblättrige Platterbse, S, 3
Lathyrus pratensis – Wiesen-Platterbse, 2
Leucanthemum vulgare agg. – Artengruppe Wiesen-Margerite, S/E (RL V), 2
Linum austriacum – Österreichischer Lein (det. R. MOHL), S, 2
Lotus corniculatus agg. – Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee, Z, 2
Lupinus polyphyllus – Vielblättrige Lupine, S, 1
Luzula campestris – Gewöhnliche Hainsimse, 1
Lycopodium annotinum – Sprossender Bärlapp, S (RL NRW 3, NRBU 0), 4
Lycopodium clavatum – Keulen-Bärlapp, S (RL NRW 3, NRBU 2), 4 (Abb. 8)
Myosotis spec. – Vergissmeinnicht, 1
Papaver dubium agg. – Artengruppe Saat-Mohn, 1
Pinus nigra – Schwarz-Kiefer, K, 4
Pinus sylvestris – Wald-Kiefer, Jungpfl., 4
Plantago lanceolata – Spitz-Wegerich, 1, 2, 3
Poa pratensis agg. – Artengruppe Wiesen-Rispengras, 1
Primula veris – Wiesen-Primel, S/E (RL NRW, NRBU 3, 2, 4 (Abb. 2)
Prunus avium – Vogel-Kirsche, Jungpfl., 4
Prunus spinosa – Schlehe, auch Jungpfl., 1, 2
Pyrola minor – Kleines Wintergrün, RL NRW 3, NRBU 3, 4
Rhinanthus alectorolophus – Zottiger Klappertopf, S/E (RL NRW 2, NRBU 0), 2
Rosa canina – Hunds-Rose, 2
Rumex acetosella – Kleiner Sauerampfer, 2, 3
Salix caprea – Sal-Weide, 2
Salvia pratensis – Wiesen-Salbei, S/E (RL NRW 3S, NRBU 3), 3
Satureja spec. – Bohnenkraut, S, 1
Saxifraga granulata – Körner-Steinbrech, Z (RL NRW 3, NRBU 3), 3
Saxifraga tridactylites – Finger-Steinbrech, 3
Scrophularia nodosa – Knoten-Braunwurz, 3
Sedum acre – Scharfer Mauerpfeffer, 1
Sedum sexangulare – Milder Mauerpfeffer, 1
Senecio inaequidens – Schmalblättriges Greiskraut, 1
Senecio vulgaris – Gewöhnliches Greiskraut, 2
Silene dioica – Rote Lichtnelke, 1
Silene latifolia subsp. *alba* – Breitblättriges Leimkraut, 1
Silene vulgaris – Gewöhnliches Leimkraut, 1
Stellaria media – Gewöhnliche Vogelmiere, 1
Tanacetum vulgare – Rainfarn, 1
Taraxacum spec. – Löwenzahn, 2
Thymus pannonicus – Steppen-Thymian, S, 1
Thymus pulegioides – Feld-Thymian, Z, 3
Trifolium arvense – Hasen-Klee, 1, 3
Trifolium pratense – Wiesen-Klee, 2
Tripleurospermum perforatum – Geruchlose Kamille, 2
Tussilago farfara – Huflattich, 2
Verbascum nigrum – Schwarze Königskerze, 3
Verbascum phlomoides – Windblumen-Königskerze, 1
Veronica chamaedrys – Gamander-Ehrenpreis, 2
Veronica persica – Persischer Ehrenpreis, 2, 3
Vicia lathyroides – Platterbsen-Wicke, RL NRW 2, NRBU 2, 3 (Abb. 6)
Vicia sepium – Zaun-Wicke, 2
Viola tricolor – Wildes Stiefmütterchen, RL NRW 3, NRBU 3, 1
Viscaria vulgaris – Gewöhnliche Pechnelke, S, RL (NRW 2, NRBU –), 1

Pilze

Bovista plumbea – Bleigrauer Bovist (det. R. THEBUD-LASSAK), 1
Lycoperdon utriforme – Hasen-Stäubling (det. R. MOHL), RL NRW 3, 1

Flechten

Cladonia cf. *pyxidata* – Echte Becherflechte, 3
Cladonia div. spec., 1, 3

Tiere

Insekten

Bombylius major – Großer Wollschweber, 2
Cicindela hybrida – Dünen-Sandlaufkäfer, RL V, 3
Colletes cunicularius – Frühlings-Seidenbiene, 4 (Abb. 9)
Meloe proscarabaeus – Schwarzblauer Ölkäfer, 2, 3 (Abb. 3)
Sphecodes albilabris – Große Blutbiene, 4 (Abb. 10)

Vögel

Alauda arvensis – Feldlerche, RL NRW 3S, NRBU 3, 2
Linaria cannabina – Bluthänfling, RL NRW 3, NRBU 2, 2
Lululla arborea – Heidelerche, 2
Saxicola rubicola – Schwarzkehlchen – RL NRW 3S, NRBU V, 2

Abb. 1: Fläche 2: Goldene Aue (G. ABELS).

Abb. 2: *Primula veris* (R. THEBUD-LASSAK).

Abb. 3: *Meloe proscarabeus* (G. ABELS).

Abb. 4: Keltischer Lebensbaumkreis (A. JAGEL).

Abb. 5: Exkursionsgruppe (A. JAGEL).

Abb. 6: *Vicia lathyroides* (C. BUCH).

Abb. 7: Fläche 4: Höller Horn (R. THEBUD-LASSAK).

Abb. 8: *Lycopodium clavatum* (A. JAGEL).

Abb. 9: *Colletes cunicularius* (H.-J. MARTIN).

Abb. 10: *Sphecodes albilabris* (H.-J. MARTIN).